



Bild: Roger Frei, Zürich

Reproduktion historischer Klinkerboden mit Sonderteilen

Ausgangslage

Das Gebäude befindet sich im städtischen Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte. Entsprechend wurde bei der Wahl der Materialien und Farben am historischen Bestand angeknüpft.

Beschreibung

Gelbgebrannte strukturierte Klinkerplatten mit verschiedenen Abschattierungen und roten Einlegern. Umrandung der Felder mit teilweise strukturierten Viereck und Rechteckfliesen. Stellenweise Beschädigungen an den Brandstutztüren und Türschwellen.

Herausforderung

Die vielen Ergänzungsarbeiten des historischen Bodens bedingten eine intensive Entwicklungsarbeit. Von der Findung der historischen Rohstoffe mit intensiver Färbung, über den Modellbau und die spezielle Brenntechnik wurden alle Schritte in der Manufaktur entwickelt.

Nachfertigung

Die Klinkerplatten wurden im gleichen Verfahren wie die historischen Klinkerplatten hergestellt und wie damals um 1900 halbtrocken im RAM Verfahren gepresst. Nach der Trocknung wurden die Fliesen für 72 Stunden bei 1200 °C in Kammeröfen gebrannt.

Das Schulhaus Gubel A wurde 1904 nach Plänen des Architekten Adolf Asper im Heimatstil erbaut. Es dokumentiert beispielhaft die Schulbauentwicklung um die Jahrhundertwende entsprechend den Vorstellungen des Stadtbaumeisters Arnold Geiser.



Zahlen & Fakten

Bauherr	Stadt Zürich
Architekt	nik biedermann, Zürich
Baurealisation	b+p baurealisation AG
Plattenleger	Hänni AG, Geroldswil
Realisierung	2020

